



B. Turner:
Samenspende regeln!

Regelungsbedarf
im Adoptionsrecht?

– Fachgespräch der grünen
Bundestagsfraktion -

12. Oktober 2015

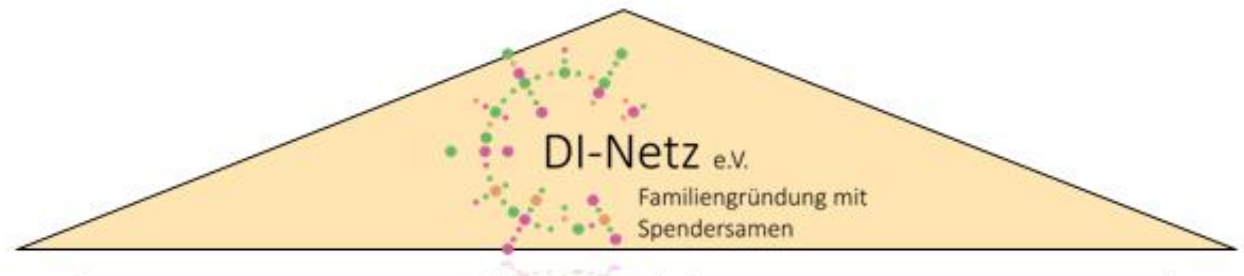
DI-Netz e.V.

- Familien, die mit Hilfe von Samenspenden entstanden sind
- Ordentliche Vereinsmitglieder: 85 Familien mit 110 Kindern

➤ Internationale Experten
als Ehrenmitglieder

➤ Kontakt zu etwa
300 Familien

➤ Gründung 2013
aus bestehender
Vernetzung



Unsere Erwartungen an eine Regelung der Samenspende

Recht des Kindes
auf Kenntnis der Abstammung

Rechtssicherheit
für alle Beteiligten
bereits vor der Zeugung

Sicherheit
der Eltern

Recht

Beratung

Gesellschaftliche
Akzeptanz

Recht unserer Kinder auf Kenntnis ihrer Abstammung

- Recht auf Kenntnis der Abstammung
- Recht auf „Nicht-wissen-wollen“

- Kinder zeigen mehr oder weniger Interesse am Spender
- Interesse an identifizierenden und nicht-identifizierenden Daten

- Wissensdurst des Kindes ist auch abhängig davon, ob die Daten verfügbar sind
- Nichtwissen über die Wurzeln kann sich zu einer quälenden Frage entwickeln

Unsere Erwartungen an eine Regelung der Samenspende

Recht des Kindes
auf Kenntnis der Abstammung

Rechtssicherheit
für alle Beteiligten
bereits vor der Zeugung

Sicherheit
der Eltern

Recht

Beratung

Gesellschaftliche
Akzeptanz

Rechtssicherheit für alle Beteiligten

- Das Kind – hat zwei Elternteile
- Die Mutter – hat Anspruch auf Unterstützung durch den Vater / die Co-Mutter
- Der Vater / die Co-Mutter – hat alle elterlichen Rechte und Pflichten

- Der Spender – ohne Unterhaltsrisiko
- Der Arzt – ohne betriebswirtschaftliche Risiken durch Rechtsverfahren angesichts unklarer Rechtslage

Unsere Erwartungen an eine Regelung der Samenspende

Recht des Kindes
auf Kenntnis der Abstammung

Rechtssicherheit
für alle Beteiligten
bereits vor der Zeugung

Sicherheit
der Eltern

Recht

Beratung

Gesellschaftliche
Akzeptanz

Zu schaffende rechtliche Regelungen

- **Wege zur Fixierung der Elternschaft / Willenserklärung**
 - (1) präkonzeptionelle Vaterschafts- bzw. Co-Mutterschaftsanerkennung als Begriff oder Verfahren *oder*
 - (2) Gesetzliche Verpflichtung zum Notarvertrag
- **Gesetzliche Rahmenbedingungen**
- **Zentrales Spenderregister nach dem Vorbild der HFEA**

Neue rechtliche Regelung – Was wollen wir nicht?

- Kein kompliziertes Adoptionsverfahren; keine staatliche Einmischung in die persönlichen Verhältnisse der Wunscheltern.
- „Adoption“: unpassender Begriff
- Keine juristische Zementierung einer eher biologistischen Sicht auf die Vaterschaft.
- Keine Eintragung des Spenders in die Geburtsurkunde oder das Geburtsregister.

Notwendigkeit: Akzeptanz der rechtlichen Regelung

- Möglichst viele zukünftige Eltern, die Eltern durch eine Samenspende werden wollen, sollten die neue rechtliche Regelung akzeptieren können.

Wege, um eine nicht akzeptierte Regelung zu umgehen

- Ausland: evtl. anonyme Spenden
- Privater Spender: Gesundheitsrisiko; rechtliche Unsicherheit

„Adoptions“verfahren ... - sachlich passender Begriff?

- Der Vater / die Co-Mutter hat bereits vor der Zeugung „JA“ zum Kind gesagt

Adoption

- ... spricht wegen der rechtlichen Reihenfolge dem Spender eine größere Bedeutung als dem Vater zu.
- ... nimmt automatisch dem Vater ein Stück Vatersein.
- Symbolcharakter des Begriffes im Gesetzestext

„Adoptions“-verfahren

...

stigmatisiert

Der Begriff Adoption

- verstärkt das bereits vorhandene Stigma der DI.
- assoziiert grundsätzliches Misstrauen gegenüber dem sozialen Elternteil als „richtiges Elternteil“
- heißt Abgeben -> Selbstwertproblem des Kindes ?
- betont zu sehr die genetische Blutsverwandtschaft

Unsere Erwartungen an eine Regelung der Samenspende

Recht des Kindes
auf Kenntnis der Abstammung

Rechtssicherheit
für alle Beteiligten
bereits vor der Zeugung

Sicherheit
der Eltern

Recht

Beratung

Gesellschaftliche
Akzeptanz

Gesellschaftliche Akzeptanz = Anerkennung des Familientyps

- Anerkennung durch die gesetzliche Regelung
- Anerkennung durch Unterstützung von Selbsthilfeorganisationen, Beratung, Forschung
- Kein Eltern-Bashing
- Öffentliche Bewusstseinsbildung durch sachliche Information
- Thematisierung alternativer Formen der Familiengründung bereits in der Schule
- Gleichwertigkeit der DI mit anderen Hilfen zur Familiengründung (Gleichbehandlung bei der KÜ durch die Krankenkassen)

Vielen Dank!

